

## **Wir sehen Rot!**

### **Kein Kahlschlag bei DB Cargo.**

Der Bundesvorstand der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) ist alarmiert angesichts des massiven Schrumpf- und Zerschlagungskurses bei der DB Cargo.

Um von ihrem eigenen nachweislichen Versagen abzulenken, versucht der Vorstand der DB Cargo unter dem Deckmantel einer so genannten Transformation, Personal im Overhead sowie im operativen produktiven Bereich abzubauen und bei Tochterfirmen unter anderen Arbeitsbedingungen neu aufzubauen. Der Kombinierte Verkehr soll komplett an die Tochtergesellschaften ausgelagert werden. Pläne für die sogenannte Transformation weiterer Segmente von DB Cargo liegen bis heute nicht vor. Der Vorstand taumelt konzeptlos in die falsche Richtung.

Die Beschäftigten sind nur noch Spielball des Vorstandes. Die Mitbestimmungsrechte und damit auch die Interessen der Mitarbeitenden werden mit Füßen getreten – dabei sind es die Beschäftigten, die das schwierige Geschäft am Laufen halten.

Der Bundesvorstand der EVG verurteilt diesen Schlag ins Gesicht der Beschäftigten und diesen Angriff auf die Mitbestimmung. Der Vorstand der DB Cargo AG kündigt die Sozialpartnerschaft auf und greift damit nicht nur die Interessenvertreter:innen der DB Cargo an, sondern die ganze Eisenbahner:innenfamilie.

Deswegen rufen wir alle Eisenbahnerinnen und Eisenbahner dazu auf, sich unserem Protest anzuschließen.

Wir erklären uns ausdrücklich solidarisch mit dem Gesamtbetriebsrat der DB Cargo und den Betriebsräten der gesamten Unternehmensgruppe, die diesen verantwortungslosen Schrumpf- und Zerschlagungskurs ablehnen und ihrerseits Alternativkonzepte vorgelegt haben. Denn als Eisenbahnerinnen und Eisenbahner, die seit Jahrzehnten Vorstände haben kommen und gehen sehen, wissen wir um die massiven Probleme bei der DB Cargo – so wie es ist, darf es nicht bleiben.

Der Bundesvorstand der EVG fordert den Vorstand der DB Cargo dazu auf, diesen rücksichtslosen Kurs unverzüglich zu beenden. Geschieht dies nicht, sind aus unserer Sicht die Verantwortlichen nicht länger tragbar.

Die DB Cargo spielt als größtes europäisches Unternehmen im Schienengüterverkehr eine zentrale Rolle dafür, die politisch gesetzten Klimaschutzziele zu erfüllen. Deswegen rufen wir alle politischen Verantwortlichen auf, ihrerseits Druck und Einfluss auf die Unternehmensführung zu nehmen.

Der Bund als Eigentümer darf sich nicht aus der Verantwortung stehlen. Der Schienengüterverkehr muss volkswirtschaftlichen Zielen dienen.

Der Bundesvorstand der EVG beobachtet mit Sorge den neoliberalen Kurs der Europäischen Kommission, die weiter Wettbewerb auf dem Rücken der Beschäftigten austragen und die staatlichen Güterbahnen in Europa zerschlagen wollen. Dagegen werden wir uns auch mit unseren europäischen Schwesterorganisationen zur Wehr setzen. Wir werden im bevorstehenden Europawahlkampf für eine starke Schiene der gesamten Branche kämpfen!

Vor dem Hintergrund des laufenden EU-Beihilfeverfahrens gegen die DB Cargo erwarten wir von der Bundesregierung eine klare Haltung für die Zukunft des Unternehmens, für die Versorgungssicherheit der europäischen und deutschen Industrie und für die Beschäftigten.

**Gemeinsam gegen den Kahlschlag bei DB Cargo!**